



# Görlitzer Anzeiger.

No. 14. Donnerstags, den 5. April 1827.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin.

J. G. Scholze, Redakteur.

## Todesfälle.

Görlitz. Vom 13. bis 29. März sind allhier 8 Personen beerdigt worden, als: Hr. Karl Friedrich, Deconom und Mühlenbesitzer in Penzig, allda verst. den 13. März, alt 61 J. 8 Mon. 29 T. — Igfr. Anne Ros. geb. Bartsch, weil. Christ. Bartsch, Jnw. allh., und weil. Frn. Ann. Sabin. geb. Richter, nachgel. Tochter, verst. den 21. März, alt 76 J. 7 Mon. 14 Tg. — Mstr. Sam. Friedr. Wilde, B. und Tuchm. allh., und Frn. Joh. Ernestine geb. Lindner, Tochter, Charlotte Amalie, gest. den 25. März, alt 5 T. — Joh. Glieb. Büchner, herrschaftl. Kutscher allh., und Frn. Anne Dorothee geb. Wiedmer, Sohn, Carl Heinrich Wilhelm, gest. den 27. März, alt 1 J. 4 Monate — Frn. Joh. Gfr. Roslig, Königl. Preuß. Steueramts-Controllleur, und Frn. Joh. Christ. geb. Gerstäcker, Sohn, Eduard, gest. den 29. März, alt 14 T. — Frau Dorothee Christ. Leuschner geb. Ballante, Anton Friedr. Leuschners, Zimmerhauer-Ges. allh., gewesene Chewirthin, gest. den 29. März, alt 58 J. 4 M. 17 T. — Christ. Ernestine geb. Biener, außerehel. Sohn, Bruno Woldemar Alexander, gest. den 21. März, alt 3 M. — Joh. Soph. geb. Hänisch, außerehel. Sohn, Johann Carl August, gest. den 26. März, alt 6 T.

Marklissa. Am 22. Februar d. J. Nachts 12 Uhr starb Herr Aug. Wilhelm Gallin, Ober-Landes-Gerichts-Referendar und Gerichts-Direktor zu Marklissa, an der Auszehrung, am Anfange einer schönen Laufbahn, alt 25 J. 2 Mon. Thätig war er in seinem Berufe, und menschenfreundlich gegen Fehlende und Irrende, daher wird hier sein Verlust allgemein sehr bedauert. Seine irdische Hülle fand im Schooß der Erde am 26. dieses Monats ihre Ruhestätte.

## Geburten.

Görlitz. Mstr. Joh. Christ. Sprangers, B. und Drechs. allh., und Frn. Joh. Dorothee geb. Böhmer, nach der Geburt verstorbene Tochter, geb. den 15. März. — Frn. Christ. Traug. Schnepfengrells, Königl. Preuß. Unteroffiz. und Capit. d'Armes des 1sten Bataill. (Görlitzer) 6ten Landwehrrégim., und Frn. Christ. Charl. geb. Heinrich, Tochter, geb. den 7. März, get. den 18. März, Karoline Louise. — Joh. Glieb. Spitz, B. und Stadtgärtn. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Schuster, Sohn, geb. den 10. März, get. den 18. März, Johann Gottlieb Ernst. — Karl Friedr. Franke, Branntweinbrenner, und Frn. Jul. Soph. Elisabeth geb. Kunzendorf, Sohn, geb. den 14. März, get.



den 18. März, Heinrich Ernst Eduard. — Joh. Olieb. Starke, Inwohner allh., und Frn. Ann. Ros. geb. Grähm, Sohn, geb. den 8. März, get. den 18. März, Friedrich Wilhelm Ferdinand. — Joh. Friedr. Pehold, Inwohner allh., und Frn. Joh. Christ. Ros. geb. Lange, Tochter, geb. den 12. März, get. den 18. März, Johanne Christiane Friederike. — Joh. Chph. Scheide, Inw. allh. und Frn. Joh. Christ. geb. Poffelt, Sohn, geb. den 11. März, get. den 18. März, Johann Ernst. — Weil. Frn. Johs. Simon Finster, brauber. Bürg. allh., und Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Böhme, Sohn, geb. den 15. März, get. den 19. März, Gustav. — Johann George Horrmann, Gärtner in Schlauroth, und Frn. Ann. Ros. geb. Täckisch, Sohn, geb. den 18. März, get. den 21. März, Johann Traugott. — Mstr. Sam. Friedr. Wilde, Bürg. u. Tuchm. allh., und Frn. Joh. Ernest. geb. Lindner, Tochter, geb. den 18. März, get. den 23. März, Charlotte Amalie. — Mstr. Karl Anton Steffelbauer, B. und Hornbrechler allh., und Frn. Christ. Soph. geb. Schulze, Sohn, geb. den 12. März, get. den 23. März, Theodor Bernhard. — Mstr. Joh. Ferdin. Gock, Bürg. und Schneid. allh., und Frn. Christ. Doroth. geb. Morgensohn, Sohn, geb. den 17. März, get. den 23. März, Karl Dekar Alexander. — Joh. Christ. geb. Blümel, außerehel. Sohn, geb. den 9. März, get. den 18. März, Karl Louis. — Fr. Joh. Christ. Ender geb. Otto, außerehel. Tochter, geb. den 20. März, get. den 21. März, Selma Auguste. — Joh. Soph. geb. Hänisch, außerehel. Sohn, geb. den 20. März, get. den 23. März, Johann Karl August. — Frn. Sam. Gottfried Greyn, Polizeisergeant allh., und Frn. Joh. Christ. Eleonore geb. Höhne, Tochter, geb. den 17. März, get. den 25. März, Emilie Franziska Laura. — Mstr. Franz Witt, B. und Schneider allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Friese, Sohn, geb. den 15. März, get. den 25. März, Johann Franz Robert. — Mstr. Paul Hey, B. und Schneider allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Elßner, Tochter, geb. den 19. März, get. den 25. März, Maria Amalie. — Mstr. Joh. Ernst Ehrenfried Strohbach, B. Huf- und Waffenschm. allh., und Frn. Joh. Christ. Gottliebe geb. Pietsch, Sohn, geb. den 18. März, get. den 25. März, Ernst Eduard. — Joh. George Ullmann, B. und Stadtgartens-

besitzer allh., und Frn. Joh. Dorothee geb. Richter, Tochter, geb. den 20. März, get. den 25. März, Johanne Christiane Juliane. — Joh. Immanuel Teufel, Tuchmachergef. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Ulrich, Sohn, geb. den 11. März, get. den 25. März, Carl Friedrich Ernst. — Joh. Olieb. Erner, Gartenpacht. allh., und Frn. Anne Rosine Christ. geb. Schlegel, Tochter, geb. den 17. März, get. den 25. März, Amalie Auguste. — Joh. Glob Schneider, Gärtn. in Ober-Moys, und Frn. Joh. Christ. geb. Wittschel, todtgeb. Tochter, geb. den 24. März. — Anne Rosine geb. Bernhardt, außerehel. Tochter, geb. den 16. März, get. den 25. März, Johanne Christiane Caroline.

Marklissa. Am 8. Febr. Morgens  $\frac{1}{2}$  1 Uhr erfolgte die glückliche Niederkunft der Frau Mariane Friederike geb. v. Schindel, Gemahlin des Frn. Wiegand Adolph von Gersdorfs, Königl. Preuß. Lieutenant bei der reitenden Artillerie, und Herr auf Niederörtmannsdorf, von einer Tochter, welche in der heiligen Taufe am 8. März die Namen: Klara Mariane Amalie, erhielt.

## Kalendarische Bemerkungen.

(Fortsetzung.)

Vom  $\frac{2}{3}$  8 —  $\frac{1}{4}$

Immer veränderliches Wetter, doch scheint sich die Luft nach und nach zu erwärmen. Die Ueberschwemmungen haben nach Zeitungs-Berichten, so wie es voraus zu sehen war, großen Schaden und Unglück hervorgebracht. Märznebel sind keine gewesen.

Den  $\frac{1}{4}$  Barom. 39. Grad. Therm. 3 Grad W.

Nach dem der Wind ein paar Tage nördlich gewesen war, kehrte er sich nun nach Westen. Die Bitterung war feucht und trübe.

„Vier Theile des Jahres ich fand,  
das Erste wird der Lenz genannt,  
Peter Stuhlfeier hebt ihn an,  
und geht aus auf Sanct Urban.“

Bereits zu Gertrud kommt der Storch.

Der Fixsternen-Himmel wird eingetheilt: 1) in die Sterne im Thierkreise, 2) nördlich über den Thierkreise, 3) südlich unter dem Thierkreise. Fortsetzung folgt.



1282 den 3 Sicilianische Vesper unter Johann  
von Vaccia,  
1282 Erfindung der Schlaguhren in Deutschland;  
1206 Stiftung der Universität zu Paris,  
1209 . . . . . Lissabon.  
1308 . . . . . Coimbra.  
1207 den 17 Errichtung des Schweizer-Bundes.

1206 Einführung des Frohnleichnam-Festes durch  
eine Nonne zu Lüttig.  
Bacco von Verulam, Kanzler von England  
und einer der tiefdenkenden Männer seiner Zeit,  
geb. 1501 zu London, gestorben 1626. Verfasser  
des Organon und anderer Werke, die 1765 zu  
London in 5 Quartbänden erschienen sind.

**Görlitzer Getreide-Preis, den 29. März 1827.**

1 Schfl. Weizen	1 thl. 25 sgr. — pf. —	1 thl. 22 sgr. 6 pf. —	1 thl. 20 sgr. — pf.
— Korn	1 = 10 = — = —	1 = 7 = 6 = —	1 = 5 = — =
— Gerste	1 = — = — = —	1 = 28 = 9 = —	1 = 27 = 6 =
— Hafer	— = 22 = 6 = —	— = 20 = 8 = —	— = 18 = 9 =

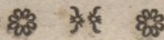
**Proclama, das Aufgebot der verloren gegangenen Cession des vormaligen Amts-Depositi zu Görlitz d. d. 30. Sept. 1807 über 5000 thlr. betreffend.**

Von Seiten des unterzeichneten Königl. D. L. Ger. werden, auf den Antrag der Stadtrichter v. Modrachschen Erben, namentlich der verehel. Hauptmann Giersberg und der verehel. Geissler, beide geb. v. Modrach, alle diejenigen Prätenzenten, welche an die verloren gegangene Cession des vormaligen Amts-Depositi zu Görlitz d. d. 30. Sept. 1807, wodurch 5000 thlr. rückständige, mit vorbehaltener Hypothek versehene Kaufgelder des Guts Steinbösa in der Ober-Lausitz, nachdem Juliane Amalie Eleonore verehel. Lieutenant von Rothmaler geb. v. Schönberg, als ursprüngliche Eigenthümerin, solche auf den Grund des Kauf-Contrakts vom Termine Walpurgis 1805 an den Amtsadvocat Friedrich Gottlieb Schierz, dieser aber sub dato 24. August 1806 an besagtes Amts-Depositum abgetreten, in der Verzinsung zu 4 pro Cent, auf den Stadtrichter Heinrich Gottlob v. Modrach zu Görlitz eigenthümlich transferirt worden sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine, den 3. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr, vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendar Graf von Anruh auf hiesigem D. L. Gericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der J. R. Ziekursch und die Justizcommissarien Bassege, Becher, Meßke und Wunsch vorgeschlagen werden) ad Protocolum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Cessions-Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem vershafteten Gute, auf Ansuchen der Ertrahenten, wirklich gelöscht werden. Glogau, den 16. Febr. 1827.  
Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Nieder-Schlesien  
und der Lausitz.

**Bekanntmachung.** Es hat sich der hiesige Bauer, Johann Gottlob Posselt, am 19 März a. c. von hier entfernt, ohne daß seitdem Nachricht von ihm allhier eingegangen. Doch ist, da seine Klappe in der Reife bei Leuba an einem Strauche hängend, gefunden worden, zu vermuthen, daß er in der Reife ums Leben gekommen. Es werden daher alle diejenigen, denen sein todter Körper zu Gesicht kommen sollte, oder die sonst dessen Auffinden in Erfahrung bringen, hierdurch ergebenst ersucht, davon sofort dem hiesigen Richter, Johann Gottlob Hüller, Nachricht zu ertheilen, damit Posselts Leichnam gehörig anerkannt werden könne. Reutnitz, Wanscher Theils, bei Stritz, den 2. April 1827.

Adelich Schirschky'sche Gerichte allhier und  
Karl Wilhelm Kölbner, Justitiar.





**Signalement.** Der vermiste Bauer, Johann Gottlob Posselt aus Reutnitz, Wanscher Antheils, war 27 Jahr alt, langer Statur, hatte dunkle Haare und braune Augen, war bei seiner Entfernung mit einem weißledernen Pelze, schwarzledernen Beinleidern, schwarzseidenem Halsstuche und Stiefeln bekleidet.

**Auktions = Anzeige.** Daß auf den 7. April d. J. Vormittags 9 Uhr verschiedene, in einen hiesigen Nachlaß gehörige Mobilien, bestehend in Kleidungsstücken, Meubles, Büchern und andern Geräthschaften, auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden sollen, wird etwanigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Seidenberg, am 21. März 1827.

Das Standesherrliche Stadt = Gericht.

**Avvertissement.** Die hier gelegene, mit Nr. 28. bezeichnete und mit dem darauf ruhenden Brantweinschanke, auf 1656 thlr. 20 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzte Wassermühle, die Feldmühle genannt, worauf bereits 700 thlr. Courant geboten worden, soll im Wege nothwendiger Sub-

den zweiten Juli 1827 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, welches allen Kauflustigen andurch bekannt gemacht wird. Nieder = Peshwitz bei Görlitz, am 25. März 1827.

Das Gerichts = Amt allda.

Schmidt, Justitiar.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von den Ortsgerichten zu Klein = Biesnig die zum Johann George Starckeschen Nachlaß gehörigen Sachen, bestehend in einer silbernen Halskette, einer dreigehäufigen Taschenuhr, mehreren Wanduhren, leinenem Zeuge und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Wirthschaftsgeräthen und Büchern, im Wege der Auktion gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden sollen, und daß zu diesem Behuf ein Termin auf den 10. April dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr und den folgenden Tag Vormittags um 9 Uhr im Gerichtskretscham zu Klein = Biesnig anberaumt worden ist, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Görlitz, den 20. März 1827.

Adelich v. Schickfußsches Gerichts = Amt von Klein = Biesnig.

Schmidt, Justitiar.

**Avvertissement.** Von dem unterzeichneten Gerichts = Amte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag einiger Realgläubiger die sub No. 55. zu Nieder = Zobel im Görlitzer Kreise belegene, und dem Bauer Johann Michael Wolf gehörige Bauernahrung, welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf

Zwei Tausend Achthundert Bierzehn Thaler Sieben Groschen  
in Königl. Preuß. Silber Courant

gewürdigt worden, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, und hierzu drei Bietungs = Termine (und nicht wie früherhin aus Versehen bekannt gemacht worden ist, ein peremptorischer Bietungs = Termin auf den 23. August c)

auf den 21. Junius,

den 23. August und

der peremptorische auf den 25. Oktober Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Nieder = Zobel anberaumt worden sind.

Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages daselbst entweder in Person, oder durch einen gesetzlich legitimirten, und gehörig informirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meistbietenden erfolge.

Ubrigens kann die aufgenommene Taxe während der gewöhnlichen Amtsstunden in der Justiz = Amts = Kanzlei zu Noß bei Rothenburg und im Gerichts = Kretscham zu Nieder = Zobel näher eingesehen werden. Noß bei Rothenburg in der Oberlausitz, am 25. Januar 1827.

Das Gerichts = Amt von Nieder = Zobel,



Auf Antrag der nächsten Anverwandten, haben wir den beim Königl. Sächs. Infanterie-Regiment von Steindtel als gemeinen Soldaten gestandenen und aus dem Feldzuge 1813 nicht zurückgekehrten Johann Gottlob Richter, Bauersohn von Bulleritz, und dafern er nicht mehr am Leben seyn sollte, alle diejenigen, welche an dieses Abwesenden Vermögen ex capite hereditatis, crediti, vel alio quocunque titulo Ansprüche zu haben vermeinen, unter den im allerhöchsten Mandat vom 13. Novbr. 1779 angedrohten und sonst vorschristmäßigen Verwarnungen, ediktaliter und peremptorisch geladen

den 7. September 1827

allhier persönlich resp. cum Curatoribus oder sonst legal zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, solche zu bescheinigen, sodann den 3. Novbr. 1827 der Ertheilung eines Präclusiv-Bescheides, endlich aber

den 7. December 1827

der Publication eines einzuholenden Urtheils oder Gerichts-Erkenntnisses sich zu gewärtigen, welches, so wie, das Außwärtige Procuratores in loco judicii zu bestellen haben, und die Edictal-Edungen in Dresden, Leipzig, Camenz, Görlitz, Weimar und allhier aushangen, andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Großgrabe, ohnweit Königsbrück in der Königl. Sächs. Oberlausitz, am 24. März 1827.

Hochgräfliche zu Stollberg'sche Gerichte allda und

Thiermann, Justitiar.

**Bekanntmachung.** Zu anderweiter Verpachtung des Berghauses und der daselbst etablirten Schankwirthschaft auf hiesigem, wegen seiner reizenden Aussicht häufig besucht werdenden, Steinberge ist der 24. April d. J. Vormittags Elf Uhr

als Termin anberaumt worden. Pachtlustige haben sich daher benannten Tages zu der angegebenen Zeit in unserm Sessionszimmer auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich weitere Resolution zu gewärtigen, wobei wir bemerken: daß die Auswahl unter den Pictanten, ohne Berücksichtigung des höchsten Gebotes, von Seiten der verpachtenden Kommune ausdrücklich vorbehalten wird. Die Pachtbedingungen können in unserer Kanzlei, während der gewöhnlichen Expeditionsstunden, eingesehen werden. Lauban, den 24. März 1827.

Der Magistrat.

**Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** übernimmt zu Folge allerhöchsten Orts genehmigter Gesellschaftsbeschlüsse, Versicherung von Feldfrüchten gegen Hagelbeschädigung nicht nur im Königreiche, sondern auch im Preussischen Herzogthume Sachsen und im Herzogthume Altenburg, wenn zuvor von den Interessenten a) specielle, eigenhändig unterschriebene Verzeichnisse ihrer zu versichernden Feldstücke, deren Bestellung und Fruchtwerthsbestimmung, b) statutenmäßig eingerichtete und gerichtlich recognoscirte Reverse, c) gerichtliche Bescheinigung, daß bis zum Anmeldestage die fraglichen Feldfrüchte von aller Hagelbeschädigung völlig befreit geblieben und endlich d) die baar in Preussischem kgl. Cour. zu leistende Vorausbezahlung von  $\frac{1}{2}$  Prozent der Versicherungssummen gleichzeitig beigebracht und bewirkt worden sind.

Die Angabe eines jährlichen Feldeertrages von 100 thlr. ist zur Ausnahme ausreichend, und es können desfallige Anmeldungen entweder unmittelbar bei dem Directorio allhier, oder durch die in entfernteren Orten angestellten Bevollmächtigten eingereicht werden; alle Zusendungen an das Directorium aber müssen portofrei geschehen und bei Unterzeichnung der Ortschaften stets die nächst gelegene Postexpedition mit bemerkt werden

Da die Gesellschaft jeden vorzugsweisen Gewinn Einzelner gänzlich ausschließt, vollkommenste Sicherheit durch gegenseitige Gewährleistung der Mitglieder darbietet, und Schnelligkeit der Entschädigung, Gleichstellung der Rechte aller Theilnehmer, so wie möglichste Gleichmäßigkeit in Rücksicht der in verschiedenen Jahren erforderlichen Beiträge, und der genauesten und unpartheißchen Schadentaxationen bei einfachster und wohlfeilster Verwaltung beabsichtigt und zu erreichen bemüht ist, so hofft man um so zuverlässlicher, auch in diesem erweiterten Umfange auf zahlreiche Theilnahme.



Die Statuten der Gesellschaft und lithographirte Versicherungsschemata sind in der Expedition der Gesellschaft alhier (Reichsstraße Nr. 401.) und bei den Bevollmächtigten zu bekommen.  
 Leipzig, am 17. März 1827.

W. Crusius, Dr. G. W. Sch net ger. F. Zeich mann.

Da ich gesonnen bin, mein alhier unter Nr. 1. gelegenes Bauergut zu dismembriren, dessen Gebäude im Jahr 1822 und 1823 von Grund aus neu erbaut sind, und von welchen das 43 Ellen lange und 18 Ellen breite, zwei Stock hohe, ganz massive Wohnhaus, besonders für einen Geschäftsmann oder Fabrikanten geeignet seyn würde, mit 12, auch nach Belieben des Käufers, 24 Berliner Scheffel sehr guten Acker, Obstgarten und Wiesen zu verkaufen, so ersuche ich besitz- und zahlungsfähige Kaufelustige, in dem auf den 18. April 1827 hierzu anberaumten freiwilligen Verkaufstermine sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen; sollte dieses Gebot möglichst annehmlich seyn, so wird dem Käufer dasselbe überlassen werden. Zur Sicherheit meiner Gläubiger werde ich kein Geld in Empfang nehmen. Das Grundstück selbst, auch andere Parzellen können zu jeder beliebigen Zeit in Augenschein genommen und nähere Auskunft darüber ertheilt werden.

Markersdorf bei Görlitz, den 27. März 1827.

M o s e r, Bauergutsbesitzer.

Fünf Thaler Belohnung wird hiermit demjenigen bei Verschweigung seines Namens zugesichert, der mit Bestimmtheit den Frevler anzeigt, welcher seit einigen Jahren wiederholend aus dem dem Dominio Nieder-Deutschoßig gehörigen Gehölze, junge Eichen und anderes Stammholz entwendet hat.

Dominium Nieder-Deutschoßig, am 27. März 1827.

Eine Schölzerei mit Brennerei, Schanz, Schlachten und Backen, in einem großen und lebhaften Dorfe, ist mit oder ohne Feldbau von Johannis c. an zu verpachten. Nähere Nachricht giebt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Endesgenannte zeigt hiermit ergebenst an, daß vom 1. April a. c. täglich sehr guter Bau- und Düngungskalk zu den bisherigen Preisen bei derselben zu bekommen ist. Ganze Osen bittet sie jedoch vorher zu bestellen. Gunnersdorf, den 31. März 1827.

verw. Naumann.

(Auktions-Anzeige.) Veränderungen halber werden den 17. April c. (den 3ten Osterfeiertag) verschiedene Sachen, als Wagen, Schränke, Tische, Klaviere, Musikalien, vorzüglich mehrere Kirchensstücke und dergleichen gegen baare Bezahlung in der Wohnung des Unterzeichneten öffentlich verkauft werden. Horka, den 2. April 1827.

K a t t h e i m, Cantor und Schullehrer.

Für einen jungen Menschen, welcher Lust hat die Deconomie zu erlernen, ist eine Stelle in einer großen Wirthschaft unter billigen Bedingungen offen. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In Löbau bei Endesgenannten ist die Helbsche Essenz in halben und viertel Gläsern nebst Gebrauchsbuch zu bekommen. Diese Essenz ist bekannt unter der eigenthümlichen Benennung: Essentia detensiva, alexiteria et anodyna, Wunden heilend, Säfte reinigend und Schmerz stillend. Auch sind große mit beglaubigten Attesten versehen, ausführliche Berichte darüber, apart käuflich zu haben, wenn solche verlangt werden.

Kaufmann C. F. Mü l l e r.

Ein noch vor kurzem neu erbautes Fortepiano steht zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Auf dem Dominium Sercha sind noch Weiden-Ruthen für Korbmacher zu verkaufen.

Die Windmühle in Carlsdorf ist aus freier Hand zu verkaufen; es können auch Gelder darauf stehen bleiben.

Ein vierstücker gebrauchter Kutschwagen ist zu verkaufen; wo? wird der Hausmann im blauen Löwen Auskunft geben.

Korbwagen-Verkauf. Ein ganz neuer, dauerhafter, alhier gebauter, ganz leichter einspänniger Korbwagen, gedeckt, steht im hiesigen Marstall billig zu verkaufen; Auskunft ertheilt Hr. Baumann daselbst.

Das Dominium Nieder-Sohland I. am Rothstein in der sächs. Oberlausitz beabsichtigt die Erbauung einer Schmiede bei der an der Chaussee neuerbauten Brennerei.



Eine noch gute brauchbare Rolle ist zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görl. Anzeigers.  
32 Confirmations = Scheine für evangelische Christen sind für 10 sgr. zu haben bei  
C. G. Zobel.

Eine Wachszieh = Bank mit Zubehör ist um einen billigen Preis zu verkaufen; wo? erzählt man  
in No. 264.

Im Eckhause der Langen = und Breitengasse ist ein Bürger = Gardens = Eschako, nebst Zubehör um  
möglichst billigen Preis zu verkaufen, incl. einer Uniform.

In Nr. 215. in der Büttnergasse ist gewässerter Stockfisch zu verkaufen.

Altes Zinn in großer und kleiner Parthie wird gegen gleich baare Bezahlung zu kaufen gesucht;  
von wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Aecht engl. Universal - Glanz - Wichse von G. Fleetwordt in London.

Diese schöne Glanzwiche, welche von Hrn. Natorf, Königl. Preuss. Stadtphysikus in Berlin, Herrn W.  
U. Campadius Königl. Sächs. Berg = Commissions = Rath und Professor der Chemie in Freyberg, so  
wie auch durch Herrn John Hubson Chemiker in London meiner chemischen Prüfung unterworfen worden  
ist, enthält laut deren erteilten Attesten nur solche Ingredienzien, welche das Leder weich und geschmei-  
dig erhalten; auch giebt sie ihm mit wenig Mühe den schönsten Glanz in tiefster Schwärze, und da sie  
beim Gebrauch verdünnt wird, so erhält man das vierfache Quantum. Sollten sich dem Abnehmer  
diese Eigenschaften nicht bewähren, so ist man erbötig das Geld ohne Widerrede zurückzugeben. Die  
Büchse für  $\frac{1}{4}$  Pfd. nebst Gebrauchs = Zettel kostet 4 ggr. und ist in Görlitz bloß bei Herrn Michael Schmidt  
zu bekommen.  
H. Florey jun. in Leipzig.

Haupt = Commissionair Herrn G. Fleetwordt in London.

Allen denjenigen, die Willens sind, ums Lohn Lein zu säen, mache ich hierdurch bekannt, daß  
das gewöhnliche Viertel, wie früher, für einen Thaler preuss. Courant auf 300 Schritte 6 Furchen  
breite Beete gesät werden soll; die Anmeldung ist jedoch binnen heute und vier Wochen zu bewerkstelligen.  
Meuselwitz, den 5. April 1827.  
George Ernst Müller.

Ein gut dressirter Hund, der die Stelle eines Wächters vertritt, wird gesucht von G. E. Müller  
in Meuselwitz.

Ein paar Lederhandschuhe sind auf dem Obermarkte am Dienstag vom Fenster gefallen; verehrliche  
Finder wird gebeten, solche in No. 120. eine Treppe hoch, gegen ein gutes Douceur abzugeben.

Es werden 100 thlr. auf ein in Görlitz gelegenes, massiv erbautes Haus, gegen die erste Hypothek  
zu erborgen gesucht; nähere Auskunft giebt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Einem hochzuverehrenden Publico zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als Schneidermeister  
für Damens etablirt habe und in Nr. 118. zwei Treppen hoch beim Sattlermeister Herrn Dehne in der  
Breitengasse wohne.  
F. A. H. Stirius, Schneidermeister.

Es hat sich am Dienstage vor 8 Tagen ein Hund zu mir gefunden, welchen der Eigenthümer gegen  
Erstattung der Futterkosten und Infertionsgebühren bis zum 12. April wieder erhalten kann; dann aber  
wird er verkauft; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anz.

Ein Logis von einer Stube, Kammer, Küche, Keller, Bodenkammer &c. in No. 284., wird diese  
Oftern, wegen Ausziehen des Schneidermeisters Herrn Kochmeyer frei. Der Eigenthümer wünscht  
dasselbe wieder an eben so friedliche und ordnungsliebende Bewohner überlassen zu können.

Einige Stuben als Sommer = Logis mit, als auch ohne Meublement sind in der Kahle in No. 1080.  
zu vermietthen.

In den Garten No. 728. vor dem Meistthore sind Logis getrennt oder in Ganzen zu vermietthen;  
und das Nähere daselbst zu erfahren.

Eine Stube am Markte, in der ersten Etage vorne heraus, ist mit oder auch ohne Meubles und  
Bedienung zu vermietthen; auch eignet sich solches zum Absteigequartier; wo? ist in der Expedition des  
Görlitzer Anzeigers zu erfahren.



Eine Stube nebst Stuben-Kammer, und Zubehör ist zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere beim Marstallpachter **B a u m a n n.**

Ein Logis in einer angenehmen Straße ist zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen; Auskunft ertheilt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Verschiedene Sorten Taschen-, Tisch-, Feder- und Rastirmesser, Scheeren, Hobel- und Stemmeisen, Sägenblätter, Bohrer, schwarze und verzinnete Schnallen, Trensen und Knebelgebiss, Reit- und Fahrstangen, Steigbügel, so wie noch mehrere andere Artikel empfing in schönster Auswahl und vorzüglich billigen Preisen **August Thie me**, am Obermarkt im blauen Löwen.

Stiefeleisen in 12 verschiedenen Größen, das Duzend für 9 ggr. empfing

**August Thie me.**

### Ankündigung für Tanzunterricht

Einer hohen Noblesse und einem hochgeehrten Publikum zu Görlitz gebe ich mir die Ehre, vorläufig bekannt zu machen, daß der diesjährige Lehrcursus für Tanzunterricht (60 Stunden enthaltend, jede zu 2 ggr.) Montags, den 23. April a. c. ihren Anfang nehmen soll. Diejenigen Eltern, so gesonnen sind, Ihre Familie daran Theil nehmen zu lassen, haben sich zur Subscription bei Herrn Heino im Kleinertschen Garten in Görlitz zu melden. Dresden, den 27. März. 1827.

**Adolph Kledisch, Tanzlehrer.**

Da ich gesonnen bin, mich am hiesigen Orte niederzulassen, um in der französischen Sprache Unterricht zu ertheilen, so mache ich solches hiermit ergebenst bekannt, und bitte um geneigten Zuspruch.

**Ehrhardt, französischer Sprachlehrer,**

wohnhaft beim Bäckermeister, Herrn Bürger in der Reißgasse.

### Curatives Mittel

gegen die Schwind- und Lungenfucht, Auszehrung, Schwäche und Abmagerung des Körpers.

Dieses, gegen obige schreckliche Krankheiten nur allein bewährt befundene Mittel, dem schon so mancher Leidende, der Jahre lang unter fürchterlicher Qual und Schmerzen alle Abstufungen dieser gefährlichen Krankheiten erdulden mußte, ja öfters von sehr berühmten Aerzten als unheilbar aufgegeben war, seine wieder erlangte Gesundheit verdankt; besteht in einem aus kostbaren Species gezogenen Tranke, wovon die Flasche oder Kruke mit Gebrauchszettel einen vollwichtigen holländischen Ducaten oder 8 Mark hamb. Courant kostet.

Dieser köstliche Trank ist allein in Commission zu bekommen bei dem Notarius und Commissionair Herrn F. Wint her zu Hamburg auf dem Schulterblatt No. 463.

Auswärtige bittet man ihre Bestellung postfrei zu machen und für jede Flasche noch extra 8 gute Groschen oder 1 Mark zur Emballage zc. beizulegen, worauf die Absendung sogleich erfolgt.

Diejenigen Patienten, bei denen das Uebel nicht durch mehrere Jahre schon zu tief eingewurzelt ist, haben an einer Flasche genug; außerdem aber, werden bis zur völligen Genesung, drei bis vier Flaschen erfordert. — Hiesige, so wie auch auswärtige, dem Commissionair bekannte Personen, bezahlen nicht eher, als bis nach hergestellter vollkommener Gesundheit. —

Nicht dem Herrn Regiments-Chirurgus Horn, wie im vorigen Anzeiger verdruckt ist, sondern dem Herrn D. Thorer stattete ich meinen Dank für die an mir glücklich vollzogene Operation ab.

**S o n n t a g**, in Hennersdorf.

Bitte an wohlthätige Menschen. Eine arme Wittve, welche durch der schon 12 wöchentlichen harten Niederlage ihrer Tochter von 16 Jahren, in die traurigste und schmerzlichste Lage versetzt worden ist, bittet mitleidige Herzen um einige Unterstützung.

**K l e m t i n**, wohnhaft bei Herrn Rothe auf dem Nikolaigraben No. 613.

Den 20. dieses geht eine Gelegenheit von hier nach Leipzig, wo noch 2 Personen bequemer mit fahren können; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

(Hierzu eine literarische Beilage.)